

DER JUNGENKURS

Stark für den Alltag

Jim George

Jim George

Der Jungenkurs

Stark für den Alltag

Bibelkurs mit 11 Lektionen für Einzelne und Gruppen



DER JUNGENKURS

Stark für den Alltag

Jim George

Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Revidierten Elberfelder Bibel 2006. Copyright SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

NGÜ: Neue Genfer Übersetzung, Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft.

SCH2000: Schlachter Bibel 2000, Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft.

George, Jim

Der Jungenkurs

Stark für den Alltag

Titel des amerikanischen Originals: *A Young Man's Guide to Making Right Choices*. Copyright © 2011 by Jim George. Published by Harvest House Publishers, Eugene, Oregon 97402. www.harvesthousepublishers.com.

4. Auflage

ISBN 978-3-95790-016-6

© 2025 der deutschen Ausgabe
rigatio Stiftung gGmbH

Satz und Gestaltung: rigatio

Übersetzung: Katrin Schneeberger, Rubigen

Bildernachweis: Titel: AdobeStock_302760803; S. 6/7: iStock; S. 19 jala / photocase.de; S.32/33: W. Schuppener; S.44/45, 54, 56,80/81: iStock; S. 92/93: sebastianrink / photocase.de; S. 106/107: Fotolia; S. 118/119: iStock; S. 130/131: rolleyes / photocase.de; S. 140, 152/153: iStock

Druck: FINIDR, Tschechische Republik

Inhalt

Die richtige Entscheidung treffen!	6
Entscheidung Nr. 1	
Ein neuer Tag bricht an!	18
Entscheidung Nr. 2	
Den Marschbefehl erhalten	32
Entscheidung Nr. 3	
Die Spielregeln kennen	44
Entscheidung Nr. 4	
Die goldene Regel beginnt zu Hause	56
Entscheidung Nr. 5	
Wo ist mein Lieblings-T-Shirt?	68
Entscheidung Nr. 6	
Schweigen ist nicht Gold	80
Entscheidung Nr. 7	
Der Weg zum Erfolg.	92
Entscheidung Nr. 8	
Gute Freunde finden	106
Entscheidung Nr. 9	
Was ist mit den Mädchen?	118
Entscheidung Nr. 10	
Die Wahrheit über Anfechtungen	130
Entscheidung Nr. 11	
Eine zweite Chance	140
Du schaffst es!	152
Anmerkungen.	160

Die richtige Entscheidung treffen!

*„Erwählt euch heute,
wem ihr dienen wollt.“*

(Josua 24,15)

Philipp, ein typischer Teenager, wird plötzlich aus dem Tiefschlaf gerissen, als die Mülltonnen mit lautem Getöse an die Straße geschoben werden. Zuerst ist er wütend und fragt sich: *Was denken die wohl, wer sie sind? Muss man so früh am Morgen solchen Lärm machen? Die müsstet doch wissen, dass ein vielbeschäftigter Kerl wie ich seinen Schlaf braucht?*

Dann trifft ihn ein zweiter Adrenalinstoß, diesmal vor Schreck. Philipp wird auf einmal klar: *Oh, nein! Es ist Papa – und er erledigt schon wieder meine Aufgaben! Jetzt bekomme ich wirklich Ärger! Wie spät ist es überhaupt?* Philipp sieht auf den Wecker, und sofort wird ihm klar: *Ich bin spät dran – viel zu spät! Ich habe wohl vergessen, meinen Wecker zu stellen.*

Eigentlich hatte er sich vorgenommen, früh aufzustehen und seine Englischaufgaben fertigzumachen, die er heute abgeben muss! Mist! Und nochmal Mist! Er hatte sich so viel für gestern Abend vorgenommen: den Englischaufsatz zu Ende schreiben, weiter an seinem Geschichtsreferat arbeiten, vielleicht ein wenig beim Bibelleseplan der Jugendgruppe aufholen und endlich seiner Tante eine Karte schreiben und sich für das Geburtstagsgeld bedanken, das sie ihm vor einigen Monaten geschickt hatte. (Das war gestern Abend der Hauptauftrag seiner Mutter für ihn gewesen, und er hatte bei sich gedacht: He, bloß keinen Stress! Das wartet jetzt schon so lange, dass es nicht so drauf ankommt! Vielleicht heute Abend, o.k.?) Und so weiter und so fort ...

Das war Philipps „To-do-Liste“. Doch Philipp war ein wenig abgelenkt worden. Warum auch nicht? Das Geld seiner Tante hatte er gut angelegt ... in ein neues Computerspiel. Nun ja, ein Level hatte zum anderen geführt, und schließlich hatte Philipp so lange gegen die „Mächte des Bösen“ gekämpft (eine ganze Stunde über die von seinen Eltern festgelegte „Bettgezeit“ hinaus), dass seine Mutter energisch eingreifen und ihn zwingen musste, seinen virtuellen Kampf um Leben und Tod zu beenden und endlich das Licht zu löschen.



Das Leben fordert viele Entscheidungen

Philipp hatte den Abend voll guter Absichten begonnen und wollte die richtigen Entscheidungen treffen. Doch etwas hielt ihn von seinen guten Vorsätzen ab. Und am Ende – d.h. am nächsten Morgen – erlebte er aufgrund seiner schlechten Entscheidungen einen wahren Erdbeben. Der Titel dieses Abschnitts sagt es bereits: Das Leben ist voller Entscheidungen. Und das Interessante daran ist, dass manchmal die exakt gleiche Entscheidung für den einen Menschen schlecht sein kann und für den anderen gut. Nehmen wir z.B. die einfache Wahl des Frühstücks. Philipps Freund Leon möchte ins Basketballteam. Er ist ein guter Spieler, hat aber Probleme mit seinem Körpergewicht und muss eher darauf achten, was er isst. Mehrere Schalen Cornflakes mit viel Milch und Zucker wären ein großes Kalorienproblem für Leon, doch keines für Philipp, denn er ist dünn wie eine Bohnenstange! Hast du bemerkt, dass deine Entscheidungen schon am Ende des *vorherigen* Tages beginnen, wenn du entscheidest, wann du am nächsten Morgen aufstehst und dann deinen Wecker entsprechend stellst? Und die nächste wichtige Entscheidung ist, auch wirklich aufzustehen, wenn der Wecker klingelt ... dich anzuziehen und zu waschen, zu frühstücken und rechtzeitig in der Schule zu sein. Und das geht den ganzen Tag so weiter. Deine Entscheidungen haben Einfluss auf deine Aufgaben und bewirken, dass du zu Hause ein gutes Familienmitglied bist. Das setzt sich weiter fort, bis du schließlich wieder den Wecker für den nächsten Tag stellst.

Ja, das Leben ist voller Entscheidungen. Jemand hat es einmal so gesagt:

**Mein Leben besteht nicht aus den Träumen, die ich habe,
sondern aus den Entscheidungen, die ich treffe.'**

Entscheidungen im Rückspiegel betrachten

Du warst sicher schon einmal auf einer Freizeit, einem Wochenende oder einem Jugendtreffen, an dem es so etwas wie eine „Zeit für persönliche Berichte“ gab. Eine Zeit, bei der die ganz Mutigen berichten, welche Entscheidungen sie in der Vergangenheit getroffen haben. Das ist so, als würden sie ihre Vergangenheit im Rückspiegel sehen. (Wenn du schon motorisiert bist, weißt du, wie wichtig der Blick in den Rückspiegel ist, damit du siehst, was hinter dir los ist. Wenn du jetzt noch keinen Führerschein hast, wirst du es eines Tages erfahren!) Die Leute, die von ihrer Vergangenheit erzählten, lebten natürlich nicht mehr in der Vergangenheit, doch sie konnten immer noch die Konsequenzen ihrer Entscheidungen – die guten wie die schlechten – sehen, fühlen und sich daran erinnern. Ihr Bericht enthielt vielleicht Sätze wie ...

- Ich bin vom Weg abgekommen ...
- Ich fühlte mich wie der verlorene Sohn ...
- Ich habe mich vom Herrn abgewandt ...
- Ich habe mich in Sünde verstrickt ...
- Ich habe die erste Liebe verlassen ...
- Ich bin von der Wahrheit abgewichen ...
- Ich habe einige falsche Entscheidungen getroffen ...
- Ich bin auf die schiefe Bahn geraten ...
- Ich habe mich mit den falschen Leuten eingelassen ...

Ich habe selbst einige solcher Erlebnisberichte gehört und mich gefragt: Wie konnte das passieren? Wie kommt jemand vom Weg ab, verliert seine erste Liebe für Jesus, weicht von der Wahrheit ab, gerät auf den falschen Weg und gibt sich mit den falschen Leuten ab?

Doch wir wissen, wie das passieren kann – stimmt's? Irgendwie, zu irgendeinem Zeitpunkt, aus irgendeinem Grund wurde eine falsche Entscheidung getroffen. Vielleicht hat sich nur eine kleine Lüge eingeschlichen. Nur eine kleine Abweichung von dem, was richtig ist. Nur *eine* Regel nicht so ganz genau genommen. Wenn das wieder und wieder passiert, kommt schließlich der Tag, an dem man falsche Entscheidungen allzu leicht trifft. Und oft stellt man als junger Mann erst dann fest, dass das Leben schon verkorkst ist.

In Gottes Wort forschen



Es ist *eine* Sache, ein Buch von irgendeinem Autor über ein beliebiges Thema zu lesen. Etwas ganz anderes ist es, das Buch zu lesen – die Bibel –, das vom Schöpfer aller Dinge, Gott selbst, geschrieben wurde. Aus diesem Buch möchte ich dir einige Gedanken und Tipps mitgeben. Die meisten dieser Dinge habe ich selbst im Laufe der Jahre gelernt. Ich gebe sie an dich weiter, einen jungen Mann, der gerade im Begriff ist, Entscheidungen zu treffen, die seine Zukunft formen werden. Doch am meisten solltest du dir die Dinge zu Herzen nehmen und ihnen Aufmerksamkeit schenken, die Gott dir selbst in seinem Wort, der Bibel, sagt.

Wenn du in diesem Kurs zu Abschnitten mit der Überschrift *In Gottes Wort forschen* kommst, findest du mehrere Bibelverse angegeben und Fragen dazu. Schlag die Bibelstellen nach, und beantworte die Fragen.

Die Israeliten treffen eine Entscheidung.

Lies Josua 24,14-15.

Damals, zur Zeit der Bibel, bat Josua, der Führer des Volkes Gottes, die Israeliten, genau das zu tun, worüber wir gerade gesprochen haben: eine Entscheidung zu treffen. Hör einmal hin, was Josua zu dem Volk sagt.

Vor welche Entscheidung stellt er sie?

Wie können dir diese Verse heute bei deinen Entscheidungen helfen?

Lot traf eine Entscheidung.

Lies 1. Mose 13,10-11.

Lot war der Neffe Abrahams, und weil beide Männer eine große Herde Tiere besaßen, bat Abraham Lot, sich für eine Gegend des Landes zu entscheiden. Ein Teil war grün und hatte sehr viel Wasser – perfekt für eine grasende Herde. Der andere Teil war trockenes, hügeliges Land und alles andere als perfekt.

Wofür hat Lot sich entschieden?

Leider traf Lot keine weise Entscheidung! Er entschied sich für die grasgrünen Weiden, die zufällig neben den beiden verruchtesten Städten der damaligen Zeit lagen: Sodom und Gomorra. Seine Entscheidung basierte auf dem, was gut aussah. Doch die Konsequenzen seiner Wahl waren für seine Familie und ihn verheerend.

Wie können diese Verse dir heute bei deinen Entscheidungen helfen?

Josef traf eine Entscheidung.

Lies 1. Mose 39,7-9.

Josef wurde von seinen eifersüchtigen Brüdern nach Ägypten in die Sklaverei verkauft. Dort in dem fremden Land war er als Teenager ganz allein auf sich gestellt ohne seine Familie. Zu der Zeit flirtete die Frau seines Chefs mit ihm und wollte, dass er mit ihr schlief. *Schließlich sind wir ja ganz allein*, dachte sie vermutlich. Wer würde schon davon erfahren?

Was sollte Josef tun? Was tat Josef?

Er entschied sich, dem Willen Gottes zu folgen! Josef ehrte Gott und floh vor dieser unmoralischen Frau. Gott wiederum belohnte seine Entscheidung und machte ihn zu einem führenden Mann im Land Ägypten und zum Retter seiner Familie.

Wie können diese Verse dir heute bei deinen Entscheidungen helfen?

Daniel traf eine Entscheidung.

Lies Daniel 1,8.

Stell dir einmal vor, du wirst als Teenager gefangen genommen und in ein fremdes Land gebracht. Dort wird dir befohlen, nach den Werten und der Religion dieses Landes zu leben. Genau das hat Daniel erlebt! An dem Ort, an den er gebracht worden war, wurde ihm befohlen, Speisen zu essen, die für Juden verboten waren. Was für ein Druck!

Was tat Daniel?

Daniel entschied sich, sein Leben nach Gottes Willen zu leben; nicht nur in dieser Situation, sondern viele Male während seines langen Lebens. Und bei jedem Schritt, den er tat, und an jedem einzelnen Tag wurde Daniel von Gott gesegnet. Ihm wurden hohe Führungspositionen anvertraut.

Wie kannst du diesen Vers auf dein Leben anwenden?

Woran man bei Entscheidungen denken sollte:

Attraktive Angebote können manchmal zur Sünde führen.

Gute Entscheidungen führen längerfristig zu positiven Konsequenzen.

Gute Entscheidungen sind nicht immer leicht zu treffen.²



Schwierige Entscheidungen treffen

Ich bin sicher, dir ist bereits klar, dass dein Tun von deinen Entscheidungen abhängt. Natürlich kannst du nicht alles selbst entscheiden. Manche Entscheidungen liegen außerhalb deiner Kontrolle und werden von denen getroffen, die für dich verantwortlich sind, wie z.B. deine Eltern, Lehrer, Trainer und Jugendleiter. Doch viele Entscheidungen triffst du jeden Tag selbst – ja, beinahe jede Minute des Tages. Hast du bereits gemerkt, dass diese Entscheidungen eine Sache des Willens sind? Du entscheidest dich, was du tun oder wie du handeln willst. Du triffst die Wahl und kannst keinem anderen die Schuld für die Folgen geben.

Wenn du dich gerade damit beschäftigst, wie du in Zukunft schwierige Entscheidungen treffen kannst, kommt dir da vielleicht eine wichtige Entscheidung in den Sinn, die du gerade jetzt treffen solltest? Was hält dich davon ab? Freunde? Angst? Stolz?

Bete doch das Gebet, das der junge Salomo gebetet hat. Er bat Gott: „*Gib mir Weisheit und Verständnis, ... damit ich gerechte Urteile fällen und zwischen Recht und Unrecht unterscheiden kann*“ (2. Chronik 1,10 und 1. Könige 3,9; SCH2000). Und dann

triff deine Entscheidung – eine, die dich nicht davon abhält, nach Gottes Willen zu leben. Triff die richtige Entscheidung – so schwer es auch ist.

Dinge, die du heute tun musst, um richtige Entscheidungen zu treffen

Lies den Abschnitt *Entscheidungen im Rückspiegel betrachten* (S. 8) noch einmal durch. Trifft eine der Aussagen dort auch auf dein Leben zu? Wenn ja, dann sprich mit Gott darüber. Bekenne ihm, wenn du falsche Entscheidungen getroffen hast. Bitte ihn um Weisheit, von nun an die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Lies noch einmal Josua 24,14-15. Hast du für dein Leben die gleiche Entscheidung getroffen wie Josua und das Volk Gottes: „*Wir wollen dem Herrn dienen*“? Warum oder warum nicht? Welche erste richtige Entscheidung musst du treffen, um anzufangen, Gott zu dienen und für ihn zu leben? Gibt es etwas, was du tun solltest, aber nicht tust? Etwas, das Gott von dir möchte, wo du aber nicht gehorsam bist? Sei ehrlich! Der König und Krieger David war total ehrlich vor Gott. Er bat Gott: „*Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf dem ewigen Weg*“ (Psalm 139,23-24).

Wie du bereits gelesen hast, sind Entscheidungen eine Sache deines Willens. Du entscheidest, was du willst oder nicht, wie du handelst oder nicht. Finde ein oder zwei Dinge, die dir helfen, täglich die richtigen Entscheidungen zu treffen. Und dann fang an, entsprechend zu handeln!

Von Mann zu Mann



Notiere drei Dinge, die Philipp nicht getan hat und die dazu geführt haben, dass sein Tag schlecht begann.

Was würdest du Philipp raten, morgen anders zu machen?

Welcher Vers hat dich in diesem Kapitel am meisten angesprochen?

Welche Gemeinsamkeiten siehst du zwischen dir und Philipp? Welche Entscheidungen möchtest du von nun an treffen?



Möchtest du mehr wissen?

Lies Sprüche 1,10-19.

Wovor wird der junge Mann in Vers 10 gewarnt?

Welchen Ratschlag erhält der Teenager in Vers 15?

Was ist die Konsequenz, wenn man sich entscheidet, bei bösen Taten mitzumachen? (Vers 19)

Sieh dir noch einmal Lots Entscheidung in 1. Mose 13,5-11 an! Wie wird hier die Situation beschrieben, die eine Entscheidung notwendig machte? (Verse 5-7)

Was schlug Abraham als Lösung vor? (Verse 8-9)

Wofür entschied sich Lot und warum? (Verse 10-11)

**Jetzt überflieg kurz den Text in 1. Mose 19,12-29.
Welche Folgen hatte Lots Entscheidung?**

Welche Entscheidung trafen die zwei Brüder in Matthäus 4,18-20?

Wozu entschied sich der Zolleinnehmer in Matthäus 9,9?

Hast du diese Entscheidung selbst schon getroffen? Denk einmal darüber nach!



Gottes Ratschläge für dich, um richtige Entscheidungen zu treffen

Nimm jeden Tag wichtig!

„So lehre uns denn zählen unsere Tage, damit wir ein weises Herz erlangen“ (Psalm 90,12).

Gib zu, dass du Weisheit brauchst ... und bitte darum!

„Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und keine Vorwürfe macht, und sie wird ihm gegeben werden“ (Jakobus 1,5).

Habe Ehrfurcht vor Gott!

„Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang; und Erkenntnis des allein Heiligen ist Einsicht“ (Sprüche 9,10).

Halte deine Beziehung zu Jesus lebendig!

„... dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst“ (Epheser 1,17).

Suche die Wahrheit um jeden Preis!

„Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht, dazu Weisheit und Zucht und Verstand“ (Sprüche 23,23).